

DSLVL · Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24 · 10117 Berlin

Verteiler:

Landesverbände

Rundschreiben

Nummer	164/2022/c
Autor	Reinhard Lankes
Telefon-Durchwahl	+49 30 4050228 70
Telefax-Durchwahl	+49 30 4050228 88
E-Mail	RLankes@ dslv.spediteure.de
Anlagen	1
Datum	8. November 2022

ifo Sonderbefragung 4. Quartal 2022 – Behinderungen der Geschäftstätigkeit von Speditions- und Logistikunternehmen

Die Klagen der Speditions- und Logistikunternehmen über Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit gehen im 4. Quartal 2022 etwas zurück. Immer noch rund 60 Prozent nennen den Fachkräftemangel als den dominierenden Behinderungsfaktor. Die Klagen über technische Kapazitätsengpässe und eine unzureichende Nachfrage nehmen spürbar ab. Finanzierungsschwierigkeiten und witterungsbedingte Behinderungen spielen keine nennenswerte Rolle.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vierteljährlich befragt das ifo Institut Speditions- und Logistikunternehmen, ob sie sich in ihrer Geschäftstätigkeit behindert fühlen. Mit dieser Sonderbefragung werden insbesondere die Faktoren Nachfrage, Fachkräfte, Kapazitätsengpässe, Finanzierung und Witterung beobachtet.

Die Klagen über Behinderungen der Geschäftstätigkeit gehen im 4. Quartal 2022 auf hohem Niveau etwas zurück. 78,8 Prozent der Unternehmen geben an, Behinderungen ausgesetzt zu sein. Das sind 9,8 Prozentpunkte weniger als im Vorquartal und 1,2 Prozentpunkte weniger als im 4. Quartal 2021.

Die einzelnen Faktoren der Behinderungen haben die Spediteure der aktuellen Befragung wie folgt wahrgenommen:

DSLVL · Bundesverband Spedition und Logistik e. V. · Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24 · 10117 Berlin
Telefon 030 4050228-0 · Telefax 030 4050228-88 · E-Mail info@dslv.spediteure.de · www.dslv.org
Präsident: Axel Plaß · Hauptgeschäftsführer: Frank Huster

Mit rund 60 Prozent liegen die Klagen der Unternehmen über den **Fachkräftemangel** immer noch sehr hoch. Der Anteil beträgt im 4. Quartal 2022 genau 59,3 Prozent und liegt damit um 5,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal liegt der Anteil der Klagen noch um 3,9 Prozentpunkte höher. Der Fachkräftemangel bleibt der mit Abstand dominierende Behinderungsfaktor der Befragung.

Erheblich zurückgegangen sind die Klagen über technische **Kapazitätsengpässe**. 9,8 Prozent der Speditions- und Logistikunternehmen sehen sich Kapazitätseinschränkungen ausgesetzt. Das sind 9,9 Prozentpunkte weniger als im Vorquartal und 9,3 Prozentpunkte weniger als im Vorjahresquartal.

Klagen über Behinderungen durch eine **unzureichende Nachfrage** werden bei der aktuellen Befragung weniger als im Vorquartal geäußert (minus 3,5 Prozentpunkte). Mit 14,9 Prozent liegen sie gegenüber dem Vorjahresquartal aber um 2,1 Prozentpunkte höher.

Finanzierungsengpässe werden im 4. Quartal 2022 nur noch von 1,2 Prozent der Unternehmen beklagt. Der Anteil liegt damit gegenüber dem Vorquartal um 1,3 Prozentpunkte und gegenüber dem Vorjahresquartal sogar um 4,0 Prozentpunkte niedriger.

Behinderungen durch die **Witterung** werden im 4. Quartal 2022 von den Speditions- und Logistikunternehmen nicht festgestellt. Im Vorjahresquartal lag der Anteil der Klagen bei 3,2 Prozent.

Weitere Details und graphische Darstellungen dieser Ausführungen können der Anlage entnommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Reinhard Lankes

Leiter Marktbeobachtung und Statistik